

Gesucht werden Erfinder und Tüftler

Innovationspreis Rems-Murr
ausgeschrieben

Waiblingen (wtg).

Innovationen sind ein Dauerthema – oder ein „alter Hut“. Der Rems-Murr-Kreis will mit dem Innovationspreis 2010 zeigen, „was für coole Unternehmen wir im Kreis haben“, sagt Wirtschaftsförderer Markus Beier. Er hat die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung angeschoben.

Der Innovationspreis ist keine Erfindung des Rems-Murr-Kreises. Der Kreis Esslingen war schon viermal auf der Suche nach Unternehmen, die neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickelt haben oder moderne Technologien anwenden. Die Jury wird bei der Preisvergabe besonders auf den Grad der Neuerungen achten, die wirtschaftliche Bedeutung beurteilen sowie den Aspekt Ressourcenschonung prüfen. Denn Erfindung heißt aus ökologischen wie auch ökonomischen Gründen immer häufiger, den Verbrauch von Energie und Abfall zu verringern.

Ausgerechnet im Krisenjahr 2009 mit der Idee eines Innovationspreises zu kommen, war denn doch „ein großes Wagnis“, sagt Markus Beier, der zu dieser Zeit noch als Elternzeitvertretung die Wirtschaftsförderung leitete. Umso überraschter war er über die positive Resonanz, auf die der Innovationspreis stieß. Zum Trägerkreis schlossen sich die Kreissparkasse, die IHK-Bezirkskammer, Südwestmetall, die Kreishandwerkerschaft sowie die drei regionalen Kompetenzzentren – das VDC Virtual Dimension Center in Fellbach, das PEC Packaging Excellence Center Waiblingen und das DeSK Deutsche Zentrum für Satelliten-Kommunikation Backnang – zusammen. Gesponsert wird der Preis von den Firmen Bauknecht Hausgeräte in Schorndorf, Harro Höfliger in Allmersbach im Tal, Kärcher in Winnenden und Tesat Spacecom in Backnang.

Innovation und Tradition

Für Kärcher sei es keine Frage gewesen, sich am Innovationspreis zu beteiligen, sagt Markus Beier. Kärcher-Chef Hartmut Jenner sehe auch in Innovationen anderer Firmen keine Konkurrenz. Denn ein Großteil der Wertschöpfung beim Reinigungsgerätehersteller entstehe zusammen mit Firmen aus der näheren Umgebung. Diese engen Verflechtungen und Kooperationen gehören zu den Erfolgsfaktoren. Alfred Kärcher, ein typischer Tüftler und Unternehmer, hat das Unternehmen einst gegründet. Diese Tradition wird bis heute gepflegt. Das Unternehmen zählt wie auch die anderen Sponsoren Höfliger (2009 zum „Innovator des Jahres“ ausgezeichnet), Tesat und Bauknecht zu den innovativsten Unternehmen an Rems und Murr.

„Nur mit hoch innovativen Produkten und Dienstleistungen können wir unsere weltweit starke Position in Konkurrenz zu aufstrebenden Wirtschaftsräumen wie Asien und Osteuropa sichern“, hatte der Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer, Hans-Martin Geyer, kürzlich bei der Vorstellung des Innovationspreises gesagt. „Gerade wir als exportorientierte Region sind mehr denn je darauf angewiesen, in immer kürzeren Zyklen Neuerungen am Markt zu platzieren.“

Die Ausschreibung

■ Der **Innovationspreis Rems-Murr** ist eine Initiative der Wirtschaftsförderung und ihrer Partner. Bewerben können sich Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung mit Sitz im Rems-Murr-Kreis, mit einem Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro und maximal 500 Beschäftigten.

■ Ausgezeichnet werden **beispielhafte Leistungen** bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, bei der Anwendung moderner Technologien bei Produkten, in der Produktion oder bei Dienstleistungen.

■ Wesentliche Kriterien der Bewertung sind **technischer Fortschritt** und **innovatorische Leistung, wirtschaftlicher Erfolg** sowie der Beitrag der Innovation zur **Ressourcenschonung**.

■ **Bewerbungsschluss** ist der 31. Juli 2010. Die Verleihung des Innovationspreises findet am 16. November 2010 in der Kreissparkasse Waiblingen im Rahmen einer Unternehmerveranstaltung statt. Es werden **Preisgelder** in Höhe von insgesamt 10 000 Euro vergeben.

■ Weitere Informationen und Teilnahmeunterlagen unter www.innovationspreis-remm-murr.de.